

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Deutschen Welle (DW) für Trainingsmaßnahmen der DW Akademie

Im Folgenden werden Vertragspartner der DW als Kunden bezeichnet.

1 Geltungsbereich

1.1 Diese AGB gelten für die Durchführung von Veranstaltungen der DW Akademie in Deutschland wie z.B. Trainings und Coachings.

1.2 Angebote und Leistungen der DW erfolgen ausschließlich unter Einbeziehung dieser AGB. Änderungen gelten nur insoweit, als diese schriftlich vereinbart sind.

2 Angebot, Vertragsschluss, Rücktritt

2.1 Die Angebote der DW sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch hinsichtlich der Preisangaben.

2.2 Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Tätigkeit oder die sonstige Leistung und nicht ein Erfolg.

2.3 Der Kunde kann sich mit dem Anmeldeformular schriftlich, per Fax oder online im Bereich Medientraining der DW Akademie bei der DW anmelden. Die Anmeldung bzw. Auftragserteilung ist verbindlich, sobald der Kunde eines offenen Trainings die Bestätigung der Anmeldung erhält bzw. der Kunde die Bestätigung des Angebotes zurücksendet.

2.4 Rücktritt

2.4.1 Offene Trainings – Regelungen für Teilnehmer

Es besteht die Möglichkeit schriftlich von einer Anmeldung bzw. einem Auftrag zurückzutreten:

- geht eine Rücktrittserklärung 14 Werktage oder früher vor dem Veranstaltungstermin ein, entfällt der Preis,
- geht eine Rücktrittserklärung zwischen dem 13. und 3. Werktag vor dem Veranstaltungstermin ein, reduziert sich der Preis auf 70%,
- geht eine Rücktrittserklärung erst am 2. Werktag oder später vor dem Veranstaltungstermin ein, wird der volle Preis erhoben. Gleiches gilt bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Verlassen der Veranstaltung.

Das gesetzliche Widerrufsrecht bleibt hiervon unberührt.

2.4.2 Übrige Trainings

Wurde das Angebot verbindlich bestätigt, ist der Preis bei einem Rücktritt des Kunden fällig.

3 Zahlungsbedingungen

Sofern keine einzelvertragliche Regelung besteht, ergeben sich die jeweils gültigen Preise aus den aktuellen veröffentlichten Veranstaltungsprogrammen. Preise sind sofort bzw. nach Rechnungsstellung ohne Abzüge und unter Angabe des Verwendungszwecks auf das angegebene Konto zu überweisen.

4 Durchführung von Veranstaltungen

4.1 Veranstaltungen werden entsprechend dem veröffentlichten Veranstaltungsprogramm bzw. dem mit dem Kunden gesondert vereinbarten Angebot durchgeführt. Die DW behält sich jedoch Änderungen vor, sofern diese das Veranstaltungsziel nicht grundlegend verändern.

4.2 Ein Anspruch auf die Durchführung einer Veranstaltung durch einen bestimmten Dozenten bzw. an einem bestimmten Unterrichtsort besteht nicht. Es besteht auch kein Anspruch auf Ersatz eines versäumten Veranstaltungstages.

4.3 Die DW behält sich vor, eine Veranstaltung zu verschieben oder abzusagen aus Gründen, die sie nicht selbst zu vertreten hat, z.B. Erkrankung eines Dozenten, Nichterreichen der im jeweiligen Angebot genannten Mindestteilnehmerzahl. Die Benachrichtigung des Kunden über eine Absage erfolgt an die bei der Anmeldung angegebene Adresse. Bereits bezahlte Teilnahmegebühren werden bei Veranstaltungsausfall zurückerstattet. Vorbehaltlich der Regelungen unter Ziffer 6 kommt die DW für vergebliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Kunden durch Absage entstehen, nicht auf.

5 Schutz- und Urheberrechte

5.1 Die dem Kunden ausgehändigten Unterlagen, Software und andere zum Veranstaltungszweck überlassene Medien sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder anderweitige Nutzung der ausgehändigten Materialien – auch auszugsweise – ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung durch die DW gestattet.

5.2 Trainingsmitschnitte werden gesondert in Rechnung gestellt.

5.3 Jedwede Verwendung der DW Wort-/Bildmarke und der DW Akademie Wort-/Bildmarke, die über das erteilte Zertifikat oder die ausgestellte Bescheinigung hinaus geht (bspw. auf Visitenkarten), bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der DW.

6 Haftung

6.1 Die DW haftet für Schäden – gleich aus welchem Rechtsgrund – nur, wenn sie diese Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat, oder wenn sie fahrlässig eine wesentliche Vertragspflicht verletzt hat. „Wesentliche Vertragspflichten“ sind solche Verpflichtungen, die vertragswesentliche Rechtspositionen des Teilnehmers schützen, die ihm der Vertrag nach seinem Inhalt und Zweck gerade zu gewähren hat; wesentlich sind ferner solche Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertraut hat und vertrauen darf.

Die DW haftet im Falle der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten stets nur für den im Zeitpunkt des Vertragsschlusses vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.

6.2 Soweit die DW im Falle der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten gemäß vorstehender Ziffer 6.1 für fahrlässig verursachte Schäden haftet, ist deren Ersatzpflicht jedoch der Höhe nach je Schadensfall begrenzt auf: 500.000,00 EUR für Sachschäden, 125.000,00 EUR für Vermögensschäden.

6.3 Eine Haftung für Schäden, die durch die Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten infolge einfacher Fahrlässigkeit verursacht worden sind, ist ausgeschlossen.

6.4 Der in Ziffern 6.1–6.3 enthaltene Haftungsausschluss bzw. die Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Ansprüche aus einer Beschaffenheitsgarantie oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

6.5 Soweit Schadensersatzansprüche gegen die DW ausgeschlossen oder begrenzt sind, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Organe, Sachverständigen und sonstiger Mitarbeiter sowie Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen der DW.

6.6 Außer in den Fällen des Verbrauchsgüterkaufs sowie der unter § 651 BGB fallenden Verbraucherverträge verjähren Schadensersatzansprüche, die nicht der Verjährung des § 438 Abs. 1 Nr. 2 oder des § 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB unterliegen, nach einem Jahr ab Gefahrübergang.

7 Gerichtsstand, Erfüllungsort, anzuwendendes Recht

7.1 Gerichtsstand für die Geltendmachung von Ansprüchen für beide Vertragspartner ist der Sitz der DW in Bonn, soweit die Voraussetzungen gemäß § 38 Zivilprozessordnung vorliegen.

7.2 Erfüllungsort für alle sich aus dem Vertrag ergebenden Verpflichtungen ist der im jeweiligen Vertrag angegebene Sitz der DW (Bonn oder Berlin).

7.3 Das Vertragsverhältnis und alle Rechtsbeziehungen hieraus unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts des Internationalen Privatrechts (IPR) sowie des UN-Kaufrechts (CISG).

8 Geltungsbereich und Sonstiges

8.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten gegenüber Unternehmen sowie allen juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen i.S.d. § 310 BGB, soweit nichts Abweichendes ausdrücklich bestimmt ist.

8.2 Gehört der Kunde nicht dem in Ziffer 8.1 bezeichneten Personenkreis des § 310 BGB an, gelten diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit folgender Maßgabe: Ziff. 7.1 gilt mit der Maßgabe, dass der Sitz der DW als Gerichtsstand für den Fall vereinbart wird, dass der Kunde seinen Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aus dem Geltungsbereich des Rechtes der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder sein Sitz, sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Ziff. 7.2 gilt nicht.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht: Der Teilnehmer kann seine als Verbraucher unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln abgegebene Anmeldung bzw. Auftragserteilung innerhalb von 14 Tagen ohne Angaben von Gründen in Textform (bspw. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Auftragsbestätigung (d.h. Vertragsschluss) und auch nicht vor Erfüllung der Informationspflichten gem. Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an: **Deutsche Welle, DW Akademie, Kurt-Schumacher-Str. 3, 53113 Bonn, Fax: 0228.429-3535**
E-Mail: medientraining.akademie@dw.com.

Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseitigen empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (Zinsen) herauszugeben. Kann der Kunde die empfangenen Leistungen ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss der Kunde insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass der Kunde die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen muss. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für den Teilnehmer mit der Absendung der Widerrufserklärung, für die DW mit deren Empfang.

Besonderer Hinweis: Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden vollständig erfüllt ist, bevor der Teilnehmer sein Widerrufsrecht ausgeübt hat.

Ende der Widerrufsbelehrung